

Scorpions-Coach Guynn denkt nicht ans Aufgeben

Stuttgarter Football-Erstligist wartet seit acht Partien auf einen Sieg

VON JÜRGEN KEMMNER

STUTTGART. Ein 0:38 am Sonntag gegen den Meister Schwäbisch Hall Unicorns, acht Niederlagen in Folge, Schlusslicht in der Südgruppe der German Football League (GFL) – für die Stuttgart Scorpions ist diese Saison keinesfalls vergnügungssteuerepflichtig. Dennoch ist Headcoach Jermaine Guynn nicht demoralisiert. „Natürlich befinden wir uns in einer schwierigen Situation“, sagt der 32 Jahre alte US-Amerikaner, „wir sind dabei, das Team zu einer Einheit zu formen, aber das braucht eben seine Zeit. Ich gebe all meine Kraft, dass die Jungs dazulernen und unsere Leistung sich verbessert.“

Die Scorpions hatten in dieser Saison mit allerlei Schwierigkeiten zu kämpfen. Eine personell runderneuerte Mannschaft sollte die schwache Vorsaison (Platz sieben im Süden) vergessen machen, doch der neue Quarterback Frank Brock verlor die Scorpions nach nur zwei Partien – so dass nur schwer im Training wie in den Spielen Kontinuität aufkommen konnte. „Wir machen Fortschritte“, betont Jermaine Guynn, „das Trainerteam stellt das ja fest, doch wir müssen schon noch einiges lernen. Das wissen die Spieler.“ Ans Aufgeben denkt der Headcoach jedenfalls nicht, er fühlt noch genügend Motivation in sich, um sein Team anzutreiben. Er kann sich gut in sie hineinversetzen – als er einst Spieler der Saarbrücken Hurricanes war, verlor er auch mal acht Partien in Folge. „Ich gehe meinen Weg und gebe nicht auf“, betont Jermaine Guynn, dessen Team als Nächstes am 8. Juli bei den Wildcats Kirchdorf antritt.

Club-Service

Team Stuttgart

Bundesliga-Radfahrerin Jacqueline Dietrich vom Team Stuttgart hat in Ilsfeld-Auenstein die deutsche Bergmeisterschaft gewonnen. Bereits an diesem Freitag geht es für das Team mit den deutschen Zeitfahrmeisterschaften über 30 km in Einhausen/Hessen weiter.

Stuttgart Cricket Verein

Die ersten neun Saisonspiele hat der Stuttgart Cricket Verein in der Bundesliga Südwest gewonnen und führt die Tabelle an. An diesem Sonntag wird der zehnte Erfolg in Serie angepeilt. Zu Gast im Eberhard-Bauer-Stadion in Esslingen ist die Technische Universität Kaiserslautern. Spielbeginn ist um 11 Uhr. Mehr Infos: www.stuttgartcricketverein.com.

VfB Stuttgart

Zur zehnten Auflage ihres Jugendsportfestes laden die Leichtathleten des VfB an diesem Sonntag ein. Ab 10 Uhr messen sich im Stadion Festwiese in Bad Cannstatt die Athleten der Altersklassen U 8 bis U 20. Wettbewerbe sind unter anderem Läufe über 100, 200 und 800 Meter sowie Wettkämpfe im Hoch- und Weitsprung. Infos: www.vfb-athletics.com.

TC Blau-Weiß Vaihing.-Rohr

Seit Montag läuft das Damen-Tennis-Turnier auf der Anlage an der Heßbrühlstraße in Vaihingen. Bei den Internationalen Württembergischen Meisterschaften geht es um den Stuttgarter Stadtpokal. An diesem Donnerstag (ab 12 Uhr) startet das Hauptfeld. Das Viertelfinale steht am Freitag an, das Semifinale am Samstag (jeweils ab 14 Uhr). Das Finale findet am Sonntag (14.30 Uhr) statt. Infos: www.stadtpokal-stuttgart.de.

Stuttg.-Cannst. Ruderclub

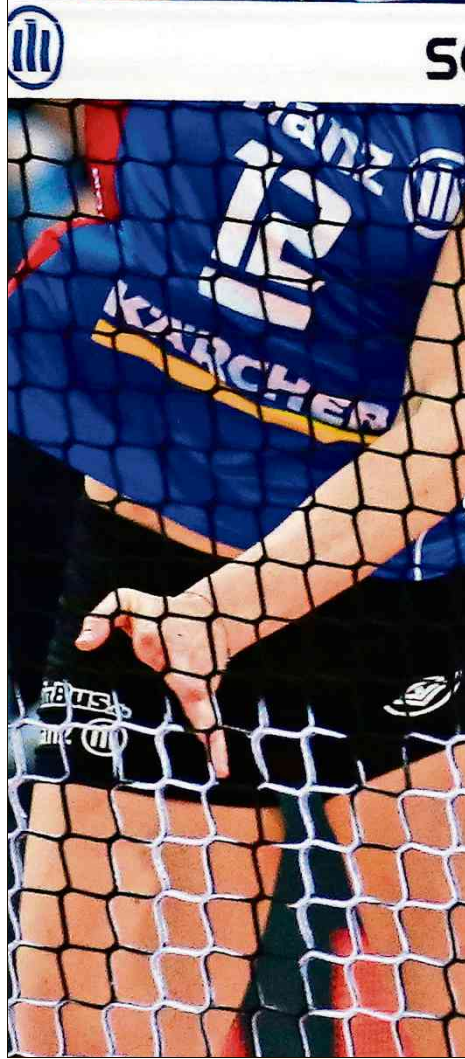
Janika Kölblin vom Stuttgarter-Cannstatter Ruderclub hat bei den deutschen Jahrgangsmesterschaften in Köln Gold im Zweier und Silber im Vierer gewonnen. Damit qualifizierte sie sich die 22-Jährige für die U-23-Weltmeisterschaft im Juli im polnischen Poznan.

Service



Jürgen Frey
Sport-vor-Ort-Redaktion

Hinweise, Anregungen, Kritik bitte an folgende E-Mail: juergen.frey@stzn.de



Bundesliga-Volleyballerin Deborah van Daelen

Menschen in Bewegung bringen

Zwischen Moderne und Tradition: MTV feiert 175-Jahr-Jubiläum

Der MTV Stuttgart muss sich im Jubiläumsjahr Herausforderungen wie der neuen Datenschutzverordnung stellen. Wegen der Bürokratie fürchtet der Club um die Vereinskultur.

VON ELKE RUTSCHMANN

STUTTGART. Wer wissen will, wie der Männerturnverein (MTV) Stuttgart tickt, kann sich ab etwa 17 Uhr ein Bild davon machen, wenn er die Sportanlage am Kräherwald besucht. An diesem Montag sind auf der Tartanbahn und beim Hochsprung einige Leichtathleten im Training, auf dem Kunstrasenplatz ist der Fußballnachwuchs im Einsatz, und auf einer freien Fläche macht eine Seniorengruppe unter Anleitung Gymnastik.

Es ist nur ein kleines Segment, das damit abgebildet wird, denn der MTV bringt in insgesamt 24 Abteilungen und 41 Sportarten Menschen in Bewegung – und das seit 175 Jahren. Ein beeindruckender Zeitraum, in dem der Verein immer wieder aufs Neue auf die Anforderungen der Zeit reagieren musste. Karsten Ewald, seit 1999 hauptamtlicher Geschäftsführer, fallen mehrere Meilensteine ein, in denen der Club nach der Gründung am 23. Oktober 1843 die passenden Entscheidungen getroffen hat.

Prägend war die Aufnahme von Frauen in den Männerturnverein. 1897 wurde trotz starker Bedenken der älteren Mitglieder eine Turnerinnen-Abteilung gegründet. „Damals hat es gedauert mit den Lösungen, der Antrag stammte aus dem Jahr 1888“, sagt Karsten Ewald und schmunzelt. Letztlich hatten sich die jüngeren Männer durchgesetzt, die wollten, dass ihre Ehefrauen und Töchter auch im Verein Sport treiben können. Die Rolle der Frau hat sich seitdem vehement verändert – fast die Hälfte der 8900 Mitglieder sind Frauen, bei den Übungsleitern sind sie in der Mehrheit, und seit 2012 steht in Ulrike Zeitler eine Frau dem Club vor, die sich im Juli wieder zur Wahl stellen wird.

Doch Sport ist nicht nur Turnen – 1933 wurden erstmals andere Abteilungen zugelassen, die Ende der 1960er Jahre unter dem späteren geschäftsführenden Vorstand Hans Müller dann der Turnabteilung gleichgestellt wurden. Müller war es auch, der die Mitgliederzahl in seiner Ära bis 2002 auf 8000 verdoppelte und den MTV mit der Eröffnung eines vereinseigenen Fitnessstudios zu einem modernen Fitness- und Gesundheitsanbieter machte. Karsten Ewald baute zudem die Kindersportschule auf.

Hintergrund

Vier Wanderungen zum Jubiläumsfest

- Daten zum MTV: gegründet 1843 von 30 Turnern, aktuell 8903 Mitglieder, darunter über 4400 Kinder und Jugendliche in 24 Abteilungen. Der Vorstand mit Präsidentin Ulrike Zeitler besteht aus acht Mitgliedern, es gibt zudem einen Geschäftsführer und zwei Stellvertreter, vier Bereichsleiter und 38 hauptamtliche Mitarbeiter.
- Besondere Aktion: über vier Sternwanderungen zum MTV-Fest kommen. Start jeweils 9.30 Uhr. 1. Wanderung von der Löwentorbrücke über den Killesberg und den Bismarkturm, Start: Bombaysteg am Wartberg-Gelände, 2. Wanderung von Weilmund durchs Lindental über die Burg Dischingen, Start: Gaststätte Don Giovanni, 3. Wanderung vom Fuß der Karlshöhe über Birkenkopf. Start: Zugang zur Karlshöhe (Silberburg-/ Ecke Mörikestraße, 4. Wanderung von Botnang über Wildpark und Birkenkopf, Start: Botnang Endhaltestelle U 2. Anmeldung unter service@mtv-stuttgart.de. (eru)
- Sommerfest: An diesem Sonntag von 13 bis 18 Uhr auf der MTV-Sportanlage Am Kräherwald 190A mit Mitmachangeboten aller Abteilungen, Hüpfburg für Kinder, internationalen Speisen des Festes der Kulturen.

Seitdem folgt der MTV seinem Leitbild des modernen Sportvereins mit Tradition, der sich als Dienstleister, Solidargemeinschaft und Bildungsanbieter für 4100 Kinder und Jugendliche versteht. Gleichzeitig fühlt sich der MTV auch dem Leistungssport verbunden. „Wir wollen das, diese goldene Spitze, und tun alles, um diesen Spagat zu schaffen“, sagt die Präsidentin. Kinder sollen gezielt auf Leistungsvergleiche vorbereitet werden – in den Akademien für Volleyball, Fußball, Basketball und natürlich in der Turnschule.

Denn Geschichte verpflichtet. Im Juli 1888 feierte der MTV nämlich sein erstes Sommermächchen. Damals holte sich Louis Jennewein beim Deutschen Turnfest in Dresden den ersten Platz, und die Stuttgarter wollten ihren Helden am Sonntagabend am Hauptbahnhof empfangen. Jennewein kam aber erst am Mittwoch an, weil er von den anderen württembergischen Turnvereinen an den Bahnhöfen in Schwäbisch Hall und Backnang aufgehalten worden war.

„Wir wollen das, diese goldene Spitze, und tun alles, um diesen Spagat zu schaffen.“

Ulrike Zeitler
Präsidentin des MTV Stuttgart

1922 gewann der MTV dann in der Liederhalle den ersten Mannschaftswettbewerb gegen München und ist sich dieser Tradition bis heute treu geblieben. 2014 sicherten sich die Männer und die Frauen den Titel in der Bundesliga – die Frauen wurden seitdem jedes Jahr Meister. Frauenpower setzt sich auch im Volleyball durch, wo das Ensemble dreimal deutscher Pokalsieger und zweimal Vizemeister wurde.

Ausruhen will man sich beim MTV auf den Erfolgen nicht und den Verein weiter fit machen für die Zukunft. Das Mindestlohngesetz, die Digitalisierung, das Thema E-Sports sowie die neue Datenschutzverordnung sind mächtige Herausforderungen. „Man muss aufpassen, sonst geht die Bürokratie auf Dauer zulasten der Vereinskultur“, sagt Karsten Ewald. Um sich finanziell gut aufzustellen, wurde eine GmbH gegründet – eine 100-prozentige Tochter des Vereins, und um den Mitgliedern auch qualitativ noch bessere Angebote anbieten zu können, soll bis Ende des kommenden Jahres neben dem Kunstrasenplatz ein neues Gebäude mit zwei Hallen und einem Sportplatz auf dem Dach entstehen.



Kinderturnen beim MTV Fotos: Baumann

Über den Grünen Tisch zum Titel

Meistergeschichten (Teil 6) Der VfL Stuttgart bekommt auf dem Weg in die Kreisliga A insgesamt acht Punkte zugesprochen

VON SIMON VALACHOVIC

STUTTGART. Die Regularien im Amateurfußball sind zuweilen etwas kompliziert. So darf ein Spieler, der für die erste Mannschaft eingesetzt wird, innerhalb der nächsten 48 Stunden nicht für die zweite Garde auflaufen. Geschieht dies dennoch, wird das Spiel im Nachhinein mit 3:0 für den Kontrahenten gewertet. Peter Burkert, stellvertretender Abteilungsleiter des VfL Stuttgart, ist seit dieser Spielzeit hinsichtlich dieser Thematik quasi ein Experte – gezwungenermaßen und glücklicherweise zum eigenen Vorteil. Denn die zweite Mannschaft des VfL bekam in der Kreisliga B5 aufgrund dieses Regelverstößes bei zwei Partien im Nachhinein insgesamt fünf Punkte zugesprochen.

Eigentlich hatte der in Bad Cannstatt angesiedelte Verein gegen den die SpVgg Stuttgart Ost II nur Unentschieden gespielt, gegen den SSV Zuffenhausen II sogar verloren. „Die Vereine haben sich einfach nicht an die Regeln gehalten“, sagt Burkert. Vor allem bezieht sich der 62-Jährige dabei aber auf drei weitere Punkte, die sich der VfL im Nachgang erkämpfte. Wieder hätte die Mannschaft eigentlich verloren – wieder gegen den SSV Zuffenhausen. „Im Rückspiel haben sie einen Spieler mit falschem Pass eingesetzt“, erklärt Burkert. Aufgefallen sei dies jedoch nur, weil der besagte Akteur zuvor selbst einmal beim VfL gespielt



Stolz auf den Meisterwimpel: Marco Antonio Morales Martir, Memik Erdogan und Mehdi Diab (v. li.) vom VfL Foto: Bm

habe. Ein weiteres Kuriosum also, das den Bad Cannstattern insgesamt acht Punkte mehr einbrachte als eigentlich auf dem Rasen erspielt – und letztlich mit neun Punkten Vorsprung auf die SG Weilmund zu einem souveränen Aufstieg in die Kreisliga A führte.

Allerdings waren da noch weitere Gründe für den Gewinn der Meisterschaft. Vor allem die Trennung von Trainer Dimitrios Liakidis (42) hebt Peter Burkert hervor. Die Chemie zwischen dem Deutschgriechen und dem Team habe einfach nicht mehr gepasst. „In der Winterpause haben wir uns deshalb von

ihm getrennt“, sagt Burkert. Sein Nachfolger wurde der bisherige Co-Trainer der ersten Mannschaft, Emanuel Eduardo. „Aufgrund von Verletzungsproblemen habe ich geschaut, dass wir hinten gut stehen“, sagt der 31 Jahre alte Coach. Schließlich konnte in Kapitän und Kreativspieler Memik Erdogan die wichtigste Stütze des Teams lediglich neun Partien bestreiten.

Folglich entwickelte sich der Cannstatter Verein mit nur 35 Gegentoren in 28 Spielen zur defensivstärksten Elf der Liga. „Mit einer guten Abwehr holst du Titel“, sagt

Info

VfL Stuttgart

- Gegründet: 1894.
- Vereinsfarben: Blau-Weiß.
- Mannschaften: zehn Jugendmannschaften von der F- bis zur A-Jugend, erste und zweite Herrenmannschaft sowie eine AH.
- Besonderheit: Schiedsrichter Martin Petersen (33) ist Mitglied beim VfL Stuttgart und pfeift seit der Saison 2017/18 in der Fußball-Bundesliga.
- Mitglieder: 1080, davon rund 300 in der Fußballabteilung. (val)

Eduardo, der den Job derzeit interimsmäßig ausgeführt hat und in der kommenden Saison nicht mehr am Spielfeldrand des VfL II steht. Ein Nachfolger steht noch nicht fest. Gefeierte hat er trotzdem ausgiebig. Schließlich war der VfL in den vergangenen beiden Jahren jeweils in der Aufstiegsrelegation gescheitert. Die Jubelstimmung war umso ausgelassener. Die Meisterschaft wurde deshalb am Abend vor dem letzten Saisonspiel ausgiebig in einem eigens angemieteten Club gefeiert – was zur Freude des VfL, im Gegensatz zu manch anderen Regularien im Amateurfußball, nicht verboten ist.